



Die Protagonisten sonnten sich nicht nur im Licht unseres Zentralgestirns, sondern auch im Applaus der Besucher.

Fotos: Peter Tischer

Festival für Ohr und Gaumen

Zum sechsten Mal heißt es am kommenden Samstag „Classic & Picknick“ im Märchenbad. Genau diese Mischung zieht rund 800 Besucher als Kontrastprogramm zum „Rock-Open-Air“ an. Für beide Events soll es 2015 Jahr eine Neuauflage geben.

Von Peter Tischer

Neustadt – Wenn sich Kunst und Kulinarisches auf Augenhöhe begegnen und den Ton treffen, dann ist das für alle ein Hochgenuss. So geschehen bei der sechsten Auflage von „Classic & Picknick“. Das schöpferische Potpourri nahm nach Aussage der Stadtwerke Neustadt rund 800 Besucher mit auf eine musikalische Reise von Klassik bis zur Berliner Operette, die Gaumenfreuden waren mehr als bloßes Beiwerk und die Sonne tat ihr Übriges: Sie strahlte mit den Gästen um die Wette. „Was gibt es Schöneres, als unter freiem Himmel und nicht in einem stickigen Konzertsaal die Musik zu genießen“, begrüßte



Ein bestens aufgelegter Dirigent, Hans Stähli, entlockte dem Orchester sphärische Klänge.

eine bestens aufgelegte Christine Rebhan und führte charmant durch das Programm.

Sphärische Klänge aus längst vergangenen Zeiten gaben sich die Hand mit zeitgenössischer Musik und entführten die Freunde von Duke Ellington, Johann Strauss hin zu Pablo de Sarasate. Einmal mehr gestaltete das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt das Programm, allen voran ein unnachahmlicher, weil in seinem Gen-

re aufgehender Hans Stähli, der als Dirigent erneut bei „Classic & Picknick“ brillierte.

Alireza Sheibani (Fagott) und Frithjof Greiner an der Violine setzten genauso Glanzpunkte wie der Chor „Unerhört“ unter der Leitung von Antoinetta Bafas in einem über zweistündigen Konzert, das „einfach nur tolle Stimmung bei allen hervorzauberte“, wie auch Oberbürgermeister Frank Rebhan anmerkte. In drei Programmabschnitten, dazwischen

Pausen, um der Kulinarik Genüge zu tun, heimsten die Protagonisten Beifall am laufenden Band ein und gaben dies gleich wieder ans Publikum zurück. Wiener Musik, Evergreens der gehobenen Unterhaltung und Hits aus Nord- und Südamerika wurden zum Besten gegeben – Standing Ovations für alle Künstler waren der verdiente Lohn.

So breit gefächert wie die Musik, waren auch die Picknick-Körbe gefüllt: Vom Gläschen Champagner über einen leichten Rosé bis hin zu süffigem Gerstensaft reichte die Palette, ergänzt von Canapés unterschiedlichster Art.

Picknickdecken und -stühle machten sich breit, ohne das „Musikfest“ zu stören. Ganz im Gegenteil: Hektik und Enge einer Konzert-Bestuhlung waren an diesem Abend Fremdwörter. So fiel das Urteil denn auch einstimmig aus und das Publikum forderte eine Neuauflage. Und die ist laut Armin Münzenberger, Chef der Stadtwerke, auch gesichert. „Pack den Picknickkorb ein und ab ins Freibad“ wird es also in leicht abgewandelter Tonart des Gassenhauers „Pack die Badehose ein...“ auch im kommenden Jahr wieder heißen.

Weitere Bilder unter www.np-coburg.de